

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 24

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erschienenen Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

**WAID BEI ZÜRICH**  
Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

530n  
Grosse Pekanlagen.  
Nene gute Pahstrasse zur Wirtschaft und nach Horgen.

Sommer-Restauration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon für 1000 Personen.  
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.  
Familien- und Gesellschaftssessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

**PATENT.**  
von technisches Bureau  
J. Brandt & G.W.v.Nawrocki  
Civil-Ingenieure  
BERLIN W., Leipziger Str. 7A.  
[504]

Eine tüchtige Kellnerin  
von angenehmem Aussehen und guten Sitten,  
beider Sprachen mächtig, wünscht in einem honesten  
Gasthof oder Restaurant Stelle. Sie kann  
sofort eintreten. [345]

Ein militärfreier, gut beleumder Mann mit  
einem schönen Handbüchlein, deutsch, französisch  
und etwas englisch sprachend, wünscht eine ou-  
geneine Stelle als Portier, Kondukteur,  
Ausläufer, Verpacker oder dergleichen. [346]

Eine perfekte  
**Herrschäfts-Köchin**  
mit der französischen und deutschen Küche vertraut  
und beider Sprachen mächtig, wünscht nach  
bei einer Herrschaft außerhalb Basel's zu  
plazieren. [347]

### Sommeraufenthalt im Gasthof zum Hirschen im Brodhäusi.

Freundliche Zimmer, schmackhafte Küche, ausgezeichnete Weine,  
herrliche Spaziergänge im nahen Buchwald, Rundsicht auf die Oberländer-  
alpen, billige Preise. Es empfiehlt sich auf's Beste unter Zusicherung  
sorgfältiger Bedienung (543)

Wittwe Karlen-Hofer.

### Autograph

(Copier-Apparat auf trockenem Wege)  
Jedes Original (Schrift oder Zeichnung) liefert in wenigen Minuten bis zu  
100 Abzüge:

541] Verfahren einfach. — Erfolg garantiert.

In Octav à M. 6.— per Stück, einschließlich 1 Glas Tinte, gegen Nach-  
nahme oder Franco-Einsendung des Betrages.

Folio " 12.—

EXTRAGESENSE M. 3.— per Kilo. Tinte 50 PT. per Glas.  
Probe-Abdrucke sind bei Unterzeichneter, sowie in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., woseit die Apparate in fortwährender

Thätigkeit sich befinden, gratis und franco zu haben.

Wilhelm Simeons, Höchst a. M.

Fabrik chemischer Produkte.

### Wahl der Bäder.

Mann: „Liebe Frau, ich glaube, du thust gut in's Soolbad zu  
reisen, dort wird dir die Gesundheit von Neuem verföhlt“.

Frau: „Und dir, mein Lieber, rathe ich in's Schwefelbad zu  
gehen, damit du dich bei Zeiten an das Parfüm deines  
Jenseits gewöhnst“.

Mann: „Oh, das bin ich ja schon und zwar seit ich geheirathet habe“.

### Inconsequenz der Schönen.

Wollt ihr einmal Achtung geben  
Jungfernlogik ist gar fein:  
Jede möchte lange leben,  
Aber alt will keine sein!

### Aus dem Wirthshaus.

„Hulda, was haben Sie mir denn da für wässriges Bier gebracht?“  
„Mein Herr, das ist überseisches — Porter!“  
„Na, das kann nicht sein, mir kommt das Zeug sehr unter-  
seich vor!“

### Nai.

„Mein Fräulein, erlauben Sie, daß ich Ihnen mein Herz  
aufschließe?“  
„Nur immer zu!“

### Vom Büchertisch.

Salzburger Volkssagen. Herausgegeben von R. v. Freisauff.  
In 10 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pt. Mit 500 Illustrationen, Initiaalen  
und Vignetten. (A. Hartlieb's Verlag in Wien.)

Das schöne Land Salzburg verfügt über einen seltenen Sagen-  
reichthum, der schon vielfach ausgebeutet, doch noch nie in voll-  
kommen erschöpfender Weise behandelt wurde. Letzteres endlich  
zu erreichen, ist Zweck des vorliegenden Buches, dessen Inhalt theils  
aus Schriftquellen, zum grossen Theile aber aus dem Munde des Vol-  
kes übernommen wurde. Keine der Sagen — interessanterne neben  
weniger interessanten — wurde wörtlich abgeschrieben, jede fand ihre  
eigene Bearbeitung, die sich selbstverständlich streng daran hielt, an  
dem Kerne der Sage nichts zu ändern. — Und so möge denn dieses  
Buch auch seine Freunde finden im Kreise des Volkes, der reiferen  
Jugend, denon es ja vorzugsweise bestimmt ist.

Schweizer Conducteur, Fahrtenplan der Eisenbahnen,  
Posten und Dampfboote, Verzeichniß der Eisenbahn- und Tele-  
graphenstationen etc. in der Schweiz nebst Ein- und Ausgangsrouten,  
mit einer Eisenbahnkarte der Schweiz, nach den offiziellen  
Bekanntmachungen für die Sommer-Saison 1879 (Zürich-Seefeld, Verlag  
von J. A. Preuss). Das Büchlein ist hübsch ausgestattet, seine Ein-  
theilung eine treffliche und praktische und kann es, sofern die An-  
schlußlinien mit dem Ausland noch etwas mehr berücksichtigt werden,  
getrost mit jeder Konkurrenz aufnehmen. Besonders hervorgehoben  
zu werden verdient die beigegebene schweizerische Eisenbahnkarte,  
welche durch ihre klare und übersichtliche Zeichnung allen Anforder-  
ungen entspricht.